



Claudia Bekier
Florastrasse 39
8610 Uster

Anita Borer
Lorenweg 3
8610 Uster

An den Präsidenten
des Gemeinderates Uster
Walter Strucken
Stadthaus
Bahnhofstrasse 17, 8610 Uster

Uster, 12. November 2012

Anfrage betreffend

Sonderpädagogische Massnahmen an der Primarschule Uster

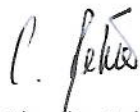
Gemäss Volksschulgesetz §33 sind Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Bedürfnissen wenn möglich in den Regelklassen zu unterrichten. Infolgedessen wurde auch in Uster die Integration von Sonderschülern in die Regelklassen (IS) forciert. Aus diversen Kreisen ist zu vernehmen, dass die Integration nicht nur Vorteile mit sich bringt, sondern im Gegenteil mehr Unruhe in den Schulklassen verursacht und auch nicht in allen Fällen tatsächlich sinnvoll ist.

In Bezug auf die Wirksamkeit der aktuellen Handhabung von sonderpädagogischen Massnahmen bitten wir die Primarschulpflege (PSU) um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Erfahrungen wurden mit der verstärkten Integration von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischen Massnahmen in die Regelklassen (ISR) allgemein gemacht?
2. Wie beurteilt die PSU die Auswirkungen der Massnahmen in Bezug auf folgende Faktoren:
 - a. Lernerfolg für Schülerinnen und Schüler (mit / ohne Defizit)
 - b. Arbeitsbelastung der Lehrpersonen (mit IS und ohne IS)
 - c. Zufriedenheit der Lehrpersonen (mit IS und ohne IS)
 - d. Therapierung (mehr / weniger Therapien)
 - e. Klassengrösse (grössere / kleinere Klassen)
 - f. Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler (mit / ohne Defizit)
 - g. Zufriedenheit der Eltern (von Kindern mit / ohne Defizit)

3. Sind durch das neue Modell „integrierte Sonderschulung“ (IS) zusätzliche Kosten entstanden? Wenn ja – worauf sind diese Mehrkosten zurückzuführen?
4. Das IS-Modell führt dazu, dass Lehrpersonen mit heilpädagogischer Ausbildung zum Unterricht hinzugezogen werden müssen.
 - a. Stehen somit weniger VZE für die gesamte Schule zur Verfügung und werden dadurch die Regelklassen grösser?
 - b. Wie wirkt sich der Umstand, dass im Unterricht zusätzliche Lehrpersonen mit heilpädagogischer Ausbildung anwesend sind, in Bezug auf Absprachen zwischen Lehrpersonen, Mehrbelastung und Unruhe im Klassenzimmer aus?
 - c. Wie steht die PSU zur Idee, dass Lehrpersonen noch eine zusätzliche heilpädagogische Ausbildung absolvieren müssen? Würde die PSU diese Idee begrüßen? Wenn ja – wieso? Wenn nein – wieso nicht?
5. In einigen Zürcher Gemeinden wurden nach nicht überzeugenden Erfahrungen mit dem integrativen Modell die Spezialklassen / Kleinklassen wieder eingeführt.
 - a. Wurde diese Möglichkeit für die PSU auch in Betracht gezogen / diskutiert?
 - b. Welche Vorteile bzw. Nachteile wären für die PSU zu erwarten, wenn das IS-Modell abgeschafft und die Spezialklassen / Kleinklassen wieder eingeführt würden?
6. Wie viele Schüler/-innen werden zurzeit in Privatschulen unterrichtet, weil sie aus disziplinarischen Gründen nicht in der Regelklasse tragbar sind? Wieviel kostet die „Beschulung“ dieser Kinder / Jugendlichen jährlich? Könnte durch das Vorhandensein von Spezial-/Kleinklassen das Versetzen solcher Schüler/-innen in Privatschulen vermieden werden?

Mit bestem Dank für die Beantwortung der Fragen.



Claudia Bekier
Gemeinderätin SVP



Anita Borer
Gemeinderätin SVP